

Für Demokratie und Zivilcourage. Preisverleihung zum dritten Mal in Lichtenberg

Pressemitteilung

Berlin, den 15.01.2010

Der diesjährige Lichtenberger Preis „Für Demokratie und Zivilcourage“ wurde anlässlich des Jahresempfanges des Bezirksamtes und der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg am heutigen Freitag, dem 15. Januar, im Ratssaal des Rathauses Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, von Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich übergeben.

Der Preis wird jährlich an Personen oder Organisationen für couragiertes Handeln gegen Gewalt und Intoleranz sowie für Demokratie und Gleichberechtigung in Lichtenberg verliehen. Die Preisträger 2010 sind die Manfred-von-Ardenne-Schule, die Karlshorster „Initiative gegen Rechtsextremismus“ und Evelyn Ulrich aus Lichtenberg. Das Preisgeld beträgt jeweils 500 Euro.

Die Vergabe des Preises für Demokratie und Zivilcourage geht auf einen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg zurück. Die Jury hat auf der Grundlage von Vorschlägen aus der Bürgerschaft des Bezirks über die Ehrung entschieden. Der Jury unter Vorsitz der Bezirksbürgermeisterin gehören Vertreter des Migrantenrates, des Beirates für Menschen mit Behinderung, die Vorsitzende des Gleichstellungsausschusses der BVV, die Präventionsbeauftragten der Polizeiabschnitte 61 und 64 und ein Vertreter der Initiative gegen Rechtsextremismus an.

Die Preisträger



Manfred-von-Ardenne-Schule

Die Manfred-von-Ardenne-Schule trägt seit 2008 den Titel Schule ohne Rassismus. Lehrer und Schüler setzen sich aktiv mit der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Schülerinnen und Schüler erforschten im Rahmen eines Kurses die Lebenswege und das künstlerische Schaffen von Zwangsarbeitern und Häftlingen in Ghettos und Konzentrationslagern. Aus Gesprächen mit Zeitzeugen, Besuchen von Lesungen, Veranstaltungen und Ausstellungen entstanden eine Filmdokumentation und eine Fotoausstellung. Die Ausstellung war bereits im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneweide zu sehen.

Jedes Jahr am 27. Januar erinnern Schülerinnen und Schüler der Manfred-von-Ardenne-Schule

während ihrer Gedenkveranstaltung an jüdische Opfer des Nationalsozialismus.

Auf dem Bild

BVV-Vorsteher Rainer Bosse, Schulleiterin Anne Sardisong, Bürgermeisterin Christina Emmrich, Lutz Schülein und Björn Vogler aus der 13. Klasse des Gymnasiums



Karlshorster „Initiative gegen Rechtsextremismus“

Immer wieder wurden auch in Karlshorst rechtsextreme Übergriffe, Veranstaltungen und Propaganda-Aktivitäten bekannt. Die Karlshorster „Initiative gegen Rechtsextremismus“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, dem entgegen zu wirken und dabei die lokale Öffentlichkeit als Unterstützer zu gewinnen. In der Initiative engagieren sich Vereine, Institutionen und Privatpersonen. Zu ihren Aktivitäten 2009 zählt die „Woche der Toleranz“ vom 29. September bis zum 2. Oktober mit Ausstellungen, Gesprächsrunden und einem Fußballturnier.

Auf dem Bild

BVV-Vorsteher Rainer Bosse, Prof. Rosemarie Karges, Rektorin der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Karlshorst, Bürgermeisterin Christina Emmrich, Nickel von Neumann vom Coppi-Gymnasium, Gisela Lingenberg von der VVN.



Evelyn Ulrich

Seit 2005 engagiert sich Evelyn Ulrich beim 1.-Mai-Fest „Bunte Platte“ in Neu-Hohenschönhausen. Mit ihren Erfahrungen und Kontakten bereichert sie das Fest Jahr für Jahr und trägt so maßgeblich zu seinem Erfolg bei. Viele Bewohner/innen kommen gern zum Bunte-Platte-Fest an der Falkenberger Chaussee, Ecke Vincent-van-Gogh-Straße. Zusammen setzen sie damit ein Zeichen gegen Neonazismus, für Demokratie, Vielfalt und friedliches Miteinander.

Die Hohenschönhausenerin Evelyn Ulrich nahm den Preis aus den Händen von Bürgermeisterin Christina Emmrich und BVV-Vorsteher Rainer Bosse entgegen.

**Weitere Informationen:
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin**

Büro der Bezirksbürgermeisterin
Telefon: 90 296 -33 03